

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 74 (2018)
Heft: 5

Artikel: EU-amtliche Kulinarik
Autor: Pohl, H.-D.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-817151>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EU-amtlche Kulinarik

Bei den Beitragsverhandlungen zwischen Österreich und der EU wurde auf sprachliche Besonderheiten Österreichs zunächst Rücksicht genommen. Insbesondere österreichische Produktbezeichnungen (in der Regel Lebensmittel) sollten bundesdeutschen gegenüber gleichberechtigt sein. Sie sind im «Protokoll Nr. 10 über die Verwendung spezifischer österreichischer Ausdrücke der deutschen Sprache im Rahmen der Europäischen Union» aufgelistet, doch haben nur 23 Austriaismen Berücksichtigung gefunden, und zwar (Österreich/Deutschland):

Beiried / Roastbeef; **Eierschwammerl** / Pfifferlinge; **Erdäpfel** / Kartoffeln; **Faschiertes** / Hackfleisch; **Fisolen** / Grüne Bohnen; **Grammeln** / Grieben; **Hüferl** / Hüfte; **Karfiol** / Blumenkohl; **Kohlsprossen** / Rosenkohl; **Kren** / Meerrettich; **Lungenbraten** / Filet; **Marillen** / Aprikosen; **Melanżani** / Auberginen; **Nuss** / Kugel (best. Fleischstück); **Obers** / Sahne; **Paradeiser** / Tomaten; **Powidl** / Pflaumenmus; **Ribisel** / Johannisbeeren; **Rostbraten** / Hochrippe; **Schlögel** / Keule; **Topfen** / Quark; **Vogerlsalat** / Feldsalat; **Weichseln** / Sauerkirschen.

Diese Liste ist aus sprachwissenschaftlicher Sicht höchst ungenau. Nur die durch Fettdruck **kursiv** hervorgehobenen Bezeichnungen sind «echte», also speziell «österreichische» Wörter, die durch einfachen **Fettdruck** hervorgehobenen Bezeichnungen sind (zumindest ursprünglich) mit Bayern gemeinsame Wörter, die **unterstrichenen** Wörter sind gemeindeutsch bzw. zur Definition des österreichischen Deutsch ungeeignet. Nicht alle Wörter sind in ganz Österreich üblich (so sind *Fisolen* und *Vogerlsalat* in Kärnten unüblich und Vorarlberg bevorzugt *Hackfleisch*, *Tomaten* und *Johannisbeeren*). Trotzdem ist festzuhalten, dass das seit 1995 geltende «Protokoll Nr. 10» das erste völkerrechtlich verbindliche Dokument zur nationalen österreichischen Varietät ist (und wohl überhaupt zu einer plurizentrischen Sprache). *H.-D. Pohl*